



17. November 2008

Weltcup-Zirkus startet am letzten Novemberwochenende – Auftakt in Winterberg Am Start sind so viele Sauerländer Sportler wie noch nie zuvor

Statt beschaulicher Adventsstimmung erleben am Wochenende mehrere tausend Zuschauer atemberaubende Fahrmanöver am Eiskanal. Auf der Bobbahn Winterberg Hochsauerland startet am 28. November der Weltcup-Zirkus. Zwei Tage lang kämpfen die internationalen Kufenstars um die ersten wichtigen Wertungspunkte. Beim INTERSPORT FIBT WELTCUP Bob und Skeleton starten so viele heimische Sportler wie nie zuvor.

Um ihre Kufenstars anzufeuern, lassen die Fans Kerzenschein und Gänsebraten gerne sausen. Stattdessen freuen sie sich darauf, sich die Kehlen heiser zu schreien, wenn Lange, Kiriasis und Co. mit bis zu 140 Stundenkilometern die Eisröhre hinunter rasen. Sie wollen ihre Stars auf dem Treppchen sehen. Und dafür stehen die Chancen mehr als gut.

Niemals zuvor sind so viele Sportler auf ihrer Winterberger Heimbahn angetreten. Allen voran Bob-Olympiasiegerin und Weltmeisterin Sandra Kiriasis (RSG Hochsauerland): Der rothaarige Wirbelwind mit Wohnsitz Winterberg hat mit ihrer Anschieberin Romy Logsch den Sieg so gut wie in der Tasche. Grund für eine ausgiebige Siegesfeier wird also vorhanden sein. Souverän hatte sie bei der Deutschen Meisterschaft Cathleen Martini (SC Oberbärenburg) und Claudia Schramm (BSR Rennsteig Oberhof) auf die Plätze verwiesen. Nur wenige internationale Athletinnen können dieser Dreierspitze am Wochenende noch gefährlich werden. Anja Schneiderheinze (BSC Winterberg) konnte sich für den Weltcup-Start noch nicht empfehlen. Sie startet in der FIBT-Europa-Cup-Serie und wird beim Weltcupauftakt in Winterberg Spurbob fahren.

Bei den Männern ruhen die Hoffnungen auf BSCW-Neuzugang Matthias Höpfner. Der WM-Dritte 2008 in Altenberg will als die Nummer Zwei im Deutschen Team ordentlich durchstarten. Favorit ist allerdings Olympiasieger und Weltmeister André Lange. Der Ausnahmeathlet vom BSR Rennsteig ist die Nummer Eins des Bob- und Schlittenverbands für Deutschland (BSD). Von ihm erwarten die Trainer einen ähnlichen Siegeszug wie bei der Weltcup-Serie im vergangenen Jahr, zumindest im Viererbob.

Im „kleinen Schlitten“ hatte Thomas Florschütz (BSC Riesa) bei der Deutschen Meisterschaft am Wochenende seinem Teamkollegen den nationalen Titel streitig gemacht. Was dazu führt, dass er sich mit Teamkollege Karl Angerer (WSV

Das größte Schneevergnügen nördlich der Alpen

- 150 Lifтанlagen mit 280 Hektar Pistenfläche
- Rund 300 Kilometer Qualitäts-Loipennetz in den Höhenlagen
- Mehr als 200 Schneeerzeuger beschneien eine Fläche von etwa 120 Fußballfeldern
- Rund 65 beschneite Pisten und 8 Kilometer beschneite Loipe
- Wintersport von Dezember bis März!



17. November 2008

Königssee) einen Weltcupstartplatz teilen darf. In Winterberg jedenfalls kann Florschütz zeigen, was er kann.

Mit dabei ist auch Skeleton-Lady Kerstin Szymkowiak (RSG Hochsauerland), gebürtige Siegenerin. Bekannt unter ihrem Mädchennamen Jürgens, holte sie im Vorjahr mit ihrem Sieg in Cesana Weltcup-Ehren ins Sauerland. Voller Stolz schickt der BSCW Skeleton-Newcomer Sandro Stielicke an den Start. Was kaum jemand für möglich gehalten hatte, wurde wahr. Durch seine herausragenden Leistungen in den vergangenen Wochen nominierte Bundestrainer Jens Müller ihn überraschend für den Weltcup-Start. Frisch angereist von der WM-Bahn in Lake Placid sollen die Skeleton-Asse topfit an den Start gehen.

Programmhilights

28. bis 30. November

INTERSPORT FIBT WELTCUP Bob & Skeleton

4. bis 7. Dezember

FIBT Europa Cup Bob & Skeleton

13. bis 14. Dezember

VISSMANN Rennrodel WELTCUP und SUZUKI Team Staffel

9. und 10. Januar

FIL Junioren Weltcup Rennrodern

Daten:

Gesamtlänge der Bahn	1.609 m (mit Auslauf)
Bahnlänge Start – Ziel (Messlänge)	
- für Bob und Skeleton	1.330 m
- für Rennrodel Herren	1.324 m
- für Rennrodel Damen	1.293 m
- für Rennrodel Doppelsitzer	970 m
Anzahl Kurven	15 (neue Startkurve und Kurven 1 – 14)
Kurvenradien	16 – 55 m
Kurvenhöhe	2,50 m – 5,00 m
Durchschnittsgefälle	9,8 %

Das größte Schneevergnügen nördlich der Alpen

- 150 Lifтанlagen mit 280 Hektar Pistenfläche
- Rund 300 Kilometer Qualitäts-Loipennetz in den Höhenlagen
- Mehr als 200 Schneeerzeuger beschneien eine Fläche von etwa 120 Fußballfeldern
- Rund 65 beschneite Pisten und 8 Kilometer beschneite Loipe
- Wintersport von Dezember bis März!



17. November 2008

Max. Gefälle 15 %
Höhenunterschied Bobstart bis Einfahrt Zielkurve 110 m

Höchstgeschwindigkeit: bis 140 km/h (Labyrinth zwischen Kurve 13 und Kurve 14)
Eisoberfläche: ca. 6.500 m²

Kühlrohre im Beton: ca. 70 km
Kühlflüssigkeit: ca. 40 t Ammoniak NH³
Kühlleistung: 23 Mio. Kilokalorien (oder 2.675 Haushaltskühlschränke)

Kameraüberwachung: 25 bahneigene Kameras entlang der Strecke zur Überwachung der Abfahrten
Zeitnahme: Swiss Timing mit 23 Lichtschranken (im Rennen aktiviert 4 bis 6)

Presseinfos:

Susanne Schulten
Mobil: 0170 / 230 70 49
Email: presse@winterberg.de

Weitere Kontakte:

Bobbahn Winterberg Hochsauerland
Steinstraße 27
59872 Meschede
Tel. 0291 94 1507
Fax 0291 94 1589
Bobbahn@hochsauerlandkreis.de
www.bobbahn.de

Tourist-Information Winterberg
Kurpark 6
59955 Winterberg
Tel. 02981 92 50-0
info@winterberg.de
www.winterberg.de

Das größte Schneevergnügen nördlich der Alpen

- 150 Lifтанlagen mit 280 Hektar Pistenfläche
- Rund 300 Kilometer Qualitäts-Loipennetz in den Höhenlagen
- Mehr als 200 Schneeerzeuger beschneien eine Fläche von etwa 120 Fußballfeldern
- Rund 65 beschneite Pisten und 8 Kilometer beschneite Loipe
- Wintersport von Dezember bis März!